



## Vorrede des Uebersetzers.

Geneigter Leser!

**N**om sollte sich vor Schaam unter die Erde verkriechen, und aus dem Staube mummeln; ja! zu den Bergen sagen: fallet über mich, und zu den Hügel: bedecket mich vor dem Angesicht Gottes und der ehrbaren Welt, wegen der abscheulichen Thaten und Greuel, die es allenthalben angerichtet, da der Pabst als Statthalter Christi oder vielmehr Romuli I. wie viele sagen, in seinem Gnaden-Reich, das hier mit Christo in den Gläubigen verborgen ist Col. 3. und von keinem Gepränge weiß Luc. 17., sich in sein Macht-Reich geschwungen, wo er als Gott über alle Enden der Welt regieret, daß er auch über die Höhen der Erde schweben könnte, Reiche und Länder unter sein Joch zwänge, Kaiser und Könige zu seinen Hof-Dienst gebrauchte, in Bann thäte, absetzen und morden ließe, ihr Regiment allenthalben auch in Friede zweyköpfig machte, Gottes Ordnungen selbst umstieße oder verstümmelte, Diebel verböte, den heil. Kelch raubte, Unterthanen gegen Fürsten verhetzte und von ihren Pflichten loszehlte, selbst den Sohn wider den Vater, als Kaiser, aufwiegelte, wider Gottes Geboth dispensirte, alles ums Geld feil machte, durch Kreuzzüge die Welt verwirrte, Ketzer (d. i. seine Widersacher) verbrennte, Blutbäder in Paris, Stockholm, Niederlanden, Irroland, Savoyen und Valtelin anrichtete, alle Welt durch Ablass schätzte und aussaugte, und sich auch durch ein Glaubens-Gericht (darüber die Niederlande ehe im Blut schwimmen, als es bey sich, den Reichen zur Falle, einführen lassen wollten) selbst unter den Türcken und Barbaren verhaft machte. Denn Gracian der Carmelit erzehlet\* in Span. Spr. daß als er in der Barbarey gefangen worden, man ihn durchaus zum Feuer verdammt haben wollen, weil er vor einen Inquisitor gehalten worden, der den Barbaren ein gleiches in Spanien thäte. So daß der Dey zu Tunis ihn noch, unter Hoffnung einer großen Ranzion, Mühe gehabt gegen sie zu retten. Und in der That ist auch solch Glaubens-Gericht wie eine Hölle an den Orten, wo es herrschet, daraus keine Errettung ist, und erzehlet selbst die N. Cath. Gräfin von d' Aunoy (in Reise von Span.) daß der Generalinquisitor Card. von Torquemada, zur Isabella Zeit, 100000 Menschen bin-

\* im Buch Redencion de Cautiuos p. 303.